

Die Nacht

Hermann von Gilm

Aus dem Walde tritt die Nacht,
Aus den Bäumen schleicht sie leise,
Schaut sich um im weitem Kreise,
Nun gib Acht!

Alle Lichter dieser Welt,
Alle Blumen, alle Farben
Löscht sie aus und stiehlt die Garben
Weg vom Feld.

Alles nimmt sie, was nur hold,
Nimmt das Silber weg des Stroms,
Nimmt vom Kupferdach des Doms
Weg das Gold.

Ausgeplündert steht der Strauch:
Rücke näher, Seel' an Seele,
O die Nacht, mir bangt, sie stehle
Dich mir auch.

夜

ヘルマン・フォン・ギルム

森から夜がやって来る
木々からそっと忍び足でやって来る
あたりを広く見回しながら
さあ気をつけて！

夜は この世の全ての光
全ての花、全ての色を消し
畑から穀物の束を
奪い去る

夜は美しいものだけを全て持っていく
川の流れから銀を持ち去り
大聖堂の銅の屋根から
金を持ち去る

茂みは身包み剥がされてしまっている
近くに来て、心と心を寄せ合って
ああ僕は恐ろしい、夜が僕から君までも
奪ってしまうのではないかと